

Absender: .....

.....

.....

.....

**An:**

All members of the Nobel Assembly and Committee  
c/o The Nobel Foundation  
P.O. Box 5232  
SE-102 45 Stockholm  
**Sweden**

Datum: .....

Sehr geehrte Damen und Herren,

**Es wird Zeit für eine Entschuldigung.**

In der schon lange währenden Debatte um die Verantwortung der Wissenschaft für Verbrechen gegen die Menschlichkeit wurde eine Institution bisher ausgeblendet: der Nobelpreis.

Als Unterzeichner dieses Aufrufs wollen wir an die unmoralische Verleihung des Nobelpreises für Lobotomie an Antonio Egas Moniz im Jahr 1949 erinnern. Die Lobotomie, insbesondere wenn sie mit dem in der Psychiatrie üblichen Zwang und unter Gewaltanwendung ausgeübt wurde, war ein offensichtliches Verbrechen gegen die Menschlichkeit. Dafür Antonio Egas Moniz mit dem Nobel-preis zu belohnen, gab dieser Grausamkeit den Ruf guter medizinischer Praxis und förderte ihren Gebrauch.

Da der Nobelpreis nicht zurückgenommen werden kann, appellieren wir an das Nobelpreis-Komitee sowie die Universitäten, die zur Nomination für den Nobelpreis autorisiert sind, sich mit einer Geste eigener Art zu entschuldigen: Durch die Verleihung des Nobelpreises für Medizin an Gert Postel, der erfolgreich den Chefarzt einer Psychiatrie vorgetäuscht hat. Seit 1981 hat er dreimal bewiesen, dass es gar kein psychiatrisches Wissen gibt und er hat somit Psychiatrie als eine gegen die Menschlichkeit gerichtete Institution aufgedeckt. Er hat mit seinem existentiellen Experiment bewiesen, dass es innerhalb der Wissenschaft eine Stimme der Moral gibt, welche in der Tat notwendig ist, um die Möglichkeiten von wissenschaftsfundierter Technik und medizinischer Praxis zu begrenzen.

Dieser Aspekt von Gert Postels Arbeit muss belohnt werden, jenseits aller Kontroverse darüber, ob er kriminelle Methoden anwendete, als er eine ärztliche Approbation fälschte, die es in der Psychiatrie sowieso nicht geben kann und die ihn insofern in einen diametralen Gegensatz zu einem der Hauptdogmen der Medizin gebracht hat.

Gert Postel vollendete das berühmte David L. Rosenhan Experiment und hat bewiesen, dass es auch auf der Ärzteseite jederzeit wiederholt werden kann. Er hat folglich einen empirischen Beweis dafür geliefert, dass es so etwas wie „psychische Krankheit“ gar nicht gibt.

**It is time to apologize.**

In the long ongoing discussion on the responsibility of science regarding crimes against humanity, one institution was omitted: The Nobel Prize.

We, the signatories, call for remembrance of the immoral granting of the Nobel Prize for lobotomy to Antonio Egas Moniz in 1949. Lobotomy, especially being applied alongside force and violence in psychiatry, was an obvious crime against humanity. Having it rewarded with the Nobel Prize gave this cruelty the aura of good medical practice and promoted its use.

As the Nobel Prize cannot be recalled, we appeal to the Nobel Prize Committee and Assembly as well as to the universities which are entitled to create a nomination of the candidates for the Nobel Prize, to apologize for this by a deed of its own: namely by rewarding **Gert Postel**, a successful impostor of a senior doctor of psychiatry, with a Nobel Prize in Medicine. Since 1981 he has thrice proved the mere lie of any psychiatric knowledge and thus denounced it as an act against humanity. He proved with his existential experiment that within science there is a moral voice which is indeed necessary to limit the possibilities of science-based techniques and medical practice.

This aspect of **Gert Postel's** work has to be rewarded, despite all controversy as to whether or not he used criminal methods infalsifying a non-existent doctor's license in psychiatry and therefore diametrically opposing a principal dogma of the medical profession.

**Gert Postel** accomplished the famous David L. Rosenhan experiment and proved that it could be repeated at any time just as well on the doctors' side and therefore gives empirical evidence that there is no such thing as „mental illness“.

Mit freundlichen Grüßen